

Thema: Familie – die Stütze der Gesellschaft

Fakten:

- Rückgang der Geburtenrate, demografischer Wandel;
- Zerfall traditioneller Familienstrukturen; generationenübergreifende Familienhilfe nimmt ab, Bedarf an Hilfestellung durch den Staat nimmt zu;
- Berufswelt fordert immer mehr Flexibilität von den Eltern;

Position der FW:

- Familien müssen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben (z.B. Erziehung, Bildung, Wertevermittlung) gestärkt werden; Investition in Familienpolitik dient letztendlich auch der Wirtschaft und der Konjunktur;
- Änderung in den Köpfen: Familie als Wert an sich stärken, mehr Toleranz und Ideologiefreiheit, Ermöglichung und Akzeptanz jedes Lebenskonzeptes (Frau, die „trotz“ Kinder im Beruf steht, ist keine „Rabenmutter“, ebenso ist die Mutter, die beim Kind bleibt, kein „Heimchen am Herd“);
- Reintegration von Senioren in familienpolitische Konzepte (Mehrgenerationenhäuser, Schülernachhilfe etc.);

- finanzielle Entlastung für Familien:
 - Wiedereinführung der Pendlerpauschale,
 - Abschaffung von Studiengebühren und Büchergeld,
 - ein kostenfreies letztes Kindergartenjahr zur Schulvorbereitung,
 - weitere Maßnahmen: z.B. Umbau des Steuer- und Sozialsystems („Familiensplitting“ statt Ehegattensplitting), Einführung einer Family-Card (Vergünstigungen bei Eintritten, Einkäufen etc.);
- flächendeckende Betreuungsangebote anbieten:
 - grundlegende Kenntnisse fördern durch Beratungsangebote zur Kinderpflege, -erziehung, Familienmanagement sowie gesunder Ernährung,
 - Ausbau des Tagesmutter-Systems, Abschaffung der Besteuerung der Einnahmen, Entbürokratisierung,
 - Kinderkrippe für Kinder bis zum 3. Lebensjahr,
 - Kindergärten mit Ganztagsbetreuung bis zur Einschulung,
 - Ganztagsschulangebote an allen Schularten;